Ein Jahrhundert voller Engagement

JUBILÄUM. Am 20. August 2025 feierte Willi Wirtenberger, das älteste Mitglied des Rodelvereins Swarovski Halltal Absam, seinen 100. Geburtstag.

ABSAM. Sein Leben war geprägt von unermüdlichem Einsatz, alpiner Leidenschaft und tiefer Vereinsverbundenheit. Zehn Viertausender, rund achtzig Dreitausender, unzählige Touren von Slowenien bis Frankreich: Willi war immer mit Herz und Steigeisen unterwegs. Ob als leidenschaftlicher Bergsteiger, engagierter Bergwachtler oder treuer Weggefährte des Rodelvereins.

Die Gemeinde Absam mit Bgm. Manfred Schafferer (re.) und Vize-Bgm. Max Unterrainer gratulierten natürlich auch sehr herzlich.

Vereinstreue

Sage und schreibe 77 Jahre lang ist Willi schon dem Rodelverein Absam treu – eine beeindruckende Zahl, die nur einen Bruchteil seines bewegten Lebens widerspiegelt. Nach seiner Rückkehr aus dem Krieg und der Kriegsgefangenschaft in Jugoslawien fand er in der Wattenrunde im Halltalerhof Halt und Anschluss. Dort entflammte seine Begeisterung für das Rodeln – und für die wortgewaltigen Debatten der „Rodelexperten", die ihn nachhaltig prägten.

Legendär war sein Auftritt bei der Vereinsmeisterschaft 1950, der mehr als spektakulär endete: Ein tückischer Hopper warf ihn samt Rodel durch die Luft – doch Willi bewies Sportsgeist und rutschte mit dem Rest seines Gefährts tapfer ins Ziel. Auch wenn es nicht fürs Podest reichte, für die Vereinsgeschichte war es ein Volltreffer.

Bergverbundenheit

Doch Willi war mehr als nur Rodler. Die Berge waren seine große Liebe. Bereits mit 15 trat er der Alpenvereinsjugend bei, später engagierte er sich mit Herzblut bei der Bergrettung. Die Entscheidung zwischen Rodelverein und Bergrettung fiel ihm nicht leicht – doch die Berge gewannen. 1953 wurde er erneut Mitglied beim Alpenverein und schloss sich der Bergrettung an, wo er viele seiner alten Kameraden wiedertraf. Mit ihnen unternahm er zahlreiche Bergfahrten von Slowenien bis Frankreich, stand auf 10 Viertausendern und rund 80 Dreitausendern.

Zum 100er stellte sich Obmann Hubert Würtenberger vom Rodelverein Absam-Halltal mit einer süßen Überraschung ein. FOTO: ROBERT THIEM

Neu entbrannt

Beruflich war Willi im Turnusdienst im Halltaler Kraftwerk sowie in Volders tätig, doch das Rodeln verlor er nie aus dem Blick. In den 1980er Jahren, als die Idee einer eigenen Rodelhütte aufkam, war sein Interesse neu entfacht. Besonders charmant fand er die Vorstellung, nicht mehr bis zur St. Magdalener Hütte stapfen zu müssen, um rodeln zu können – ein Wunsch, der bis heute auf seine Erfüllung wartet.

Bettelwurfkreuz

Ein besonderes Kapitel seines Lebens schrieb Willi mit dem Bettelwurfkreuz. Als der Sockel des alten Gipfelkreuzes Risse zeigte, übernahm er kurzerhand die Leitung des Projekts für ein neues Kreuz. Dank Sponsorengelder, Helikopterflügen und tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde Absam wurde das neue Kreuz 1997 errichtet. Das alte Kreuz fand seinen würdigen Platz bei der Bettelwurfhütte – aufgestellt vom damals 72-jährigen Willi persönlich. Und als wäre das nicht genug, erklomm er mit 91 Jahren noch einmal die rund 1.000 Höhenmeter zur Hütte – einfach, um seine Freunde zu besuchen.

Heute lebt Willi Wirtenberger weitestgehend selbstbestimmt in seinem Haus in der Daniel-Swarovski-Straße in Absam. Seine Augen funkeln noch immer mit dem Strahlen eines Menschen, der mit sich und seinem Leben im Reinen ist. Ein Jahrhundert voller Engagement, Abenteuer und Herzenswärme – Willi Wirtenberger ist ein Vorbild für Generationen. ■

Robert Thiem